



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXIV. Kurfürst Joachim belehnt seinen Tangervogt mit einem Freihause
vor dem Schlosse zu Tangermünde, am 29. Dezember 1510.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CLXIII. Der Rath der Stadt Tangermünde nimmt bei einem Bürger aus Stendal ein Kapital von 100 Gulden auf, am 11. September 1510.

Vor allen, die dussen breff werden sehen, horen edder lesen, Bekennen wy Borgermeistere vnde Ratmanne der Stadt Tangermunde vor vnz vnde vnse nakamen, dat wy wolbedacht mit fullen rade aller, die des mede van vnser Stadt, vorgnant, wegen to donde hebben, Rechte vnde Redelike vorkoft hebben vnde in craft deses vnser breues vorkopen deme Erfamen Hinrich ellinge, borger to Stendal, Elizabet, siner eliken hulfrowen, vnde dem inhebbere dusses breues mit oren willen, twe marck stendelscher were jarliker renthe vth vnser Stadt vorseuen schate, guderen, tollen, vergelde, renten vnd vpbaringen, wo die namen hebben magen, to geuende vor hundred gulden, dre vnde drutich grofken vor eynen gulden, die vnz de obgnante Hinrick ellinge an munt en auergetellet, gegeben vnde wol vornoget heft etc. — na der gebort Cristu vnser liuen heren vnfteyhundert jar, dar nha ymme theynden jare, am middeweken na natiuitatis marie virginis.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche in Stendal No. 62.

CLXIV. Kurfürst Joachim befehlt seinen Tangervogt mit einem Freihause vor dem Schlosse zu Tangermünde, am 29. Dezember 1510.

Wir Joachim etc., Bekennen etc., das wir vnserm Tangervoit vnd lieben getrewen Clemen Brunckow vnd seinen menlichen leybs lehens erben das freie haws, darin er iczt wonet, mit seinem Baw auf der freyheyt vor vnserm Slos Tangermund, zwischen meister Jorigen mostels vnd hans kolers hewseren gelegen, zu Rechtem manlehen gnediglich geliehen haben vnd leihenn Inen solich frey haws mit seiner freyheit, wie von alters herkomen vnd er das besessen, zu rechtem manlehen, In Craft vnd macht dits briefs, also das er vnd sein menlich leybs lehens erben solich frey haws von vnns vnd vnser herichafft der marggraffschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehen haben, das als ein frey burgerlehen besiczen vnd gebrauchen, vnns auch gleich anderen, so frey hewfzer auf der freiheit habenn, daruon dienen vnd thun, als des freyen hawfes gewonnheyt ist etc. — Actum Suntags in den weynachten anno etc. vndecimo.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXXIII, 132.